

Protokollauszug der Schulpflegesitzung vom 18. März 2019

Personalmutationen

Nach dem Austritt der beiden Logopädinnen auf Ende des letzten Schuljahres gestaltete sich die Suche nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger schwierig. Die Stelle konnte zum damaligen Zeitpunkt nicht besetzt werden. Nun konnte Sabrina Steitz als Logopädin gewonnen werden. Sie wird ihre Stelle auf das neue Schuljahr antreten.

Esther Meuris hat ihre Anstellung als Fachlehrperson an der Sekundarstufe auf die Sportferien gekündigt. Als Nachfolgerin konnte Britta Sporkmann gewonnen werden. Sie hat ihre Arbeit bereits nach den Sportferien aufgenommen.

Chantal Dousse hat ihre Stelle auf Ende des Schuljahres gekündigt. Larissa Thoma bot sich als optimale Nachfolgerin, und Stellenpartnerin von Annekäthi Salem, an.

Die Kindergartenlehrperson Salome Baldenweg hat ihre Anstellung auf Ende des Schuljahres gekündigt. Ruth Grolp hat sich nachfolgend für die freie Stelle im Kindergarten Frohbüel oben beworben. Sie ist derzeit als Mutterschaftsvertretung für Mirjam Sommer im Einsatz. Ruth Grolp ist von einer früheren Anstellung bestens bekannt.

Claudia Fux Leserf hat ihre Stelle als Psychomotorik-Therapeutin an der Schule Grüningen per Ende Schuljahr gekündigt. Auf die Stellenausschreibung haben sich zahlreiche Bewerberinnen mit interessantem Profil gemeldet. Beim Bewerbungsgespräch hat Michelle Bachmann vollumfänglich überzeugt. Sie bringt für die Stelle ideale Voraussetzungen mit und wird eine ausgezeichnete Nachfolgerin für Claudia Fux Leserf sein.

An ihrer Sitzung vom 22.01.2019 hat die Schulpflege das Konzept Schulische Sozialpädagogik bewilligt. Dieses beinhaltet die Anstellung eines Schulsozialpädagogen/einer Schulsozialpädagogin. Auf die Stellenausschreibung haben sich einige Bewerber/innen mit interessantem Profil gemeldet. Andrea Ribbe überzeugte beim Vorstellungsgespräch vollumfänglich und hat hervorragende Referenzen.

Die Schulpflege begrüsst Sabrina Steitz, Britta Sporkmann, Larissa Thoma, Ruth Grolp, Michelle Bachmann und Andrea Ribbe herzlich an der Schule Grüningen.

Projekt «Herzprung – Freundschaft, Liebe, Sexualität ohne Gewalt»

Das Projekt Herzprung ist ein nationales Programm zur Förderung von Beziehungskompetenzen in jugendlichen Paarbeziehungen. Es richtet sich an Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren und eignet sich für den Einsatz in Klassen der Sekundarstufe. Das Programm besteht aus fünf Modulen à drei Lektionen und wird von einem ausgebildeten und erfahrenen Moderationsteam (eine Frau und ein Mann) durchgeführt. In den Modulen werden Themen wie Beziehungswünsche, Geschlechterstereotype, Eifersucht, Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt behandelt. Zudem erhalten die Jugendlichen Hinweise, wo sie Hilfe finden und wie sie Freundinnen und Freunden helfen können. Die Module orientieren sich am Lehrplan 21. Detaillierten Informationen zum Projekt findet man auf der Homepage www.herzprung.ch.

Die Bildungsdirektion, Abteilung Bildungsplanung, lanciert das Projekt Herzprung von der schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX und beteiligt sich an den Kosten.

Erhöhung des Kontingents für den Schulpsychologischen Dienst (SPBD)

Die Schulpsychologischen Dienste (SPBD) sind auf Gemeindeebene organisiert und werden von den Gemeinden geführt. Die Aufgaben der Dienste ergeben sich aus dem Volksschulgesetz sowie der Volksschulverordnung. Sie umfassen insbesondere die Vornahme von schulpsychologischen Abklärungen, die Durchführung von Beratungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörden.

Die Leistungsvereinbarung mit dem SPBD wird jeweils für 2 Kalenderjahre vereinbart. Für die Kalenderjahre 2018 und 2019 wurden jeweils 350 Leistungsstunden festgelegt. In früheren Jahren bis 2017 waren jeweils 400 Stunden budgetiert. Dieses Kontingent wurde jeweils nicht ausgeschöpft, weshalb man für 2018 die Stundenanzahl auf 350 reduziert. 2018 besuchten mehr Schüler die Schule Grüningen und es waren generell mehr Abklärungen, Begleitungen und Beratungen nötig, so dass das Kontingent um 141 Stunden überschritten wurde. Bereits zu Beginn des Jahres 2019 zeigt sich, dass auch für dieses Jahr mit vielen Stunden gerechnet werden muss. Es ist deshalb notwendig, das Kontingent für 2019 und die kommenden Jahre zu erhöhen.

Gemäss Volksschulverordnung § 15 beträgt die Richtgrösse für den schulpsychologischen Beratungsdienst 0.08 Vollezeiteinheiten pro 100 Schülerinnen und Schüler. Bei 355 Schülerinnen und Schülern ergibt dies ein Kontingent von 446 Stunden. Gemäss dieser Richtgrösse ist für die Schule Grüningen mit einem Kontingent von 450 Stunden zu rechnen.

Stellenplanung Hausdienst Aussergass

Aufgrund des Neubaus Aussergass 3 wurde die Anlagen bereits Anfang 2018 neu berechnet und einige Anpassungen in der Stellenplanung des Hausdienstes vorgenommen. Die Aussenanlage im Aussergass floss damals noch nicht in die Neuberechnung mit ein und auch der Aufwand für die Reinigung und den Unterhalt des neuen Gebäudes wurde vorsichtig berechnet.

Die Aussenanlage ist nun fertiggestellt, weshalb die Berechnung gemacht werden konnte. Zudem wurde während des letzten halben Jahres festgestellt, dass das Kontingent der Stunden für die Reinigung zu knapp ausgefallen ist.

Die neue Berechnung zeigt nun, dass für die Anlage Aussergass 41 Stellenprozente mehr benötigt werden.

Anträge an die Schulgemeindeversammlung

Die nächste Schulgemeindeversammlung wird auf Donnerstag, 20. Juni 2019, 20.00 Uhr, in Anschluss an die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde, im Kirchgemeindegrossaal festgesetzt.

Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 der Schule, die an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2019 zur Abnahme vorgelegt wird, schliesst bei CHF 9'681'792.97 Aufwand und CHF 8'503'729.39 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'178'063.58 ab.

Budgetiert waren für 2018 in der Erfolgsrechnung ein Aufwandüberschuss von CHF 708'000 und Nettoinvestitionen von CHF 4'600'000. Das Ergebnis wurde massgeblich durch Mindereinnahmen bei den Gemeindesteuern von rund 730'000, bzw. Minderausgaben bei den Gemeindesteu-

ern von rund 20'000 beeinflusst, so dass ein Aufwandüberschuss von CHF 1'178'063.58 resultiert.

Im Bereich Bildung liegt der Aufwand 104'439.98 unter dem Budget. Aufwand B 6'855'000 – RN 6'750'560.02. Ertrag B 130'000 – RN 173'368.05.

Weiter hat die Schulpflege

- Den Sonderschulstatus von zwei Schülern bestätigt
- Die Rückstellungen zur Einschulung in den Kindergarten von 10 Kindern bewilligt
- Weiterbildungen für zwei Lehrpersonen genehmigt

20. März 2019 / JM